

II- 1392 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XII. Gesetzgebungsperiode

579 / A.B.

zu 574 / J.
2. Juli 1971
Prä. am

DER BUNDESMINISTER
FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

Zl. 010.049 - Parl./71

Wien, am 30. Juni 1971

An die
Kanzlei des Präsidenten
des Nationalrates
Parlament
1010 Wien

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 574/J-NR/71, die die Abgeordneten Dr. Mock und Genossen am 5. Mai 1971 an mich richteten, beeche ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1) Für das 1. Budgetüberschreitungs-gesetz 1971 wurden Bedarfserhebungen durchgeführt, und zwar zunächst für den Bereich der Naturwissenschaften. Termin zur Vorlage der Erhebungsbögen war der 20. Jänner 1971; nur ein Teil der befaßten Institute hat die Erhebungsbögen vorgelegt.

Da diese erste Bedarfserhebung somit nur teilweise beantwortet wurde und auch nur einen Teil der Hochschulinstitute erfaßte, wurden am 3. Februar 1971 sämtliche Institute und Kliniken der wissenschaftlichen Hochschulen unter Verwendung des gleichen Bedarfserhebungs-formulares aufgefordert, ihre Angaben unbedingt bis 10. März 1971 vorzulegen.

Bis zum Abschlußtermin waren trotz erfolgter Urgenz an die noch säumigen Institute nur 87 % der Erhebungsbögen im Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung eingelangt.

ad 2) Die Bedarfserhebung brachte den von den Instituten für 1971 angegebenen Bedarf. Der Gesamtbedarf 1971 der bereits 1970 dotierten Lehrkanzeln wurde mit rd. 500 Mill. Schilling angegeben.

ad 3) Mit dem ersten Teil der Bedarfserhebung (Naturwissenschaften) wurde am 11. Dezember 1970, mit dem alle Hochschulinstitute und Kliniken erfassenden zweiten Teil am 3. Februar 1971 begonnen.

ad 4) Die Bedarfserhebung ist abgeschlossen.

ad 5) darf ich auf den Inhalt des beiliegenden Fragebogens verweisen.

ad 6) Bei der ersten Aktion vom 11. Dezember 1970 wurde der Bedarf der naturwissenschaftlichen Institute erhoben, bei der zweiten Aktion vom 3. Februar 1971 wurden sämtliche Institute und Kliniken der wissenschaftlichen Hochschulen befaßt.

ad 7) Die Ergebnisse der Bedarfserhebung wurden insoweit einbezogen als der Sachaufwand für jene Ansätze überdurchschnittlich erhöht wurde, für die ein überdurchschnittlicher Bedarf angemeldet wurde.

Beilage

Finberg

FRAGEBOGEN

Die Ergebnisse dieses Fragebogens sollen als Grundlage für eine Verbesserung des Dotationsssystems dienen, wobei es darauf ankommt, die Ausgaben 1969 und 1970 dem Soll für 1971 gegenüberzustellen. Der Fragebogen besteht aus dem Teil "Personal" und dem Teil "Kostenaufstellung", zu dem einige Erläuterungen notwendig sind:

Die Kosten der Punkte 1) - 7) sollen detailliert angegeben werden, wobei die Listen nach eigenem Ermessen ergänzt werden können. Bei den Kosten 1969 und 1970 sollte die tatsächlich für diese Zwecke ausgegebene Summe angeführt werden (vgl. Punkt 8).

ad 1.7) Das sind Druckkosten, page charges etc.

ad 2) Da sich die Kosten je nach Bibliothekssystem stark unterscheiden, bitten wir um Angabe (anhaken), ob eigene Bibliothek Beteiligung an Zentralbibliothek, die aus Bibliotheksfonds finanziert wird.

Sonstiges:

ad 3) Um den komplizierten Dienstweg bei Reisen und Einladungen zu vermeiden, sollten den Instituten eigene Budgets dafür zur Verfügung stehen. Unter Gastforschern sind Wissenschaftler aller Art zu verstehen, die längere Zeit am Institut bleiben.

ad 4.1) Hier sind nur Geräte mit Kosten kleiner als S 200.000.- einzusetzen.

ad 5) Honorarzahlungen für technische Zeichnungen, Dias, Transportarbeiten etc. sollen von den Instituten ohne besonderen Antrag bezahlt werden können.

ad 6.5) Bei Computerbenützung sind die Mietkosten für hochschulfremde Computer einzusetzen.

ad 7) Größere Geräte (über S 200.000.-) sind hier anzuführen.

Den ausgefüllten Fragebogen bitten wir unbedingt bis 20. 1. 1971 an Herrn Sek. Rat Dr. Otto Drischel, Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, Münzenplatz 5, 1010 Wien, einzusenden.

Für Auskünfte stehen Prof. Pietschmann und Prof. Weinzierl (Tel. 0222-31 11 63), Prof. Kohler (0222-34 36 18) bzw. Prof. Schaller (0222-42 76 11) zur Verfügung.

FRAGEBOGEN : PERSONAL (per 1. 12. 1970)

- Anzahl
- A. Zahl der Dienstposten
 A.1 Lehrkanzeln
 A.2 Assistenten
 A.3 wiss. Beamte und VB
 A.4 Bibliothekspersonal
 A.5 Nichtwiss. Personal
 A.6 ...
 A.7 ...

B. Dozenten, die nicht unter A.2 fallen

C. Lehraufträge ⁺⁾: Gesamtstunden:

D. Zahl der Hörer

	Gesamt	davon am Institut
E.1 Dissertanten	-	-
E.2 Diplomanden	-	-
E.3 Lehramtskandidaten ⁺⁺	-	-

E. Praktika ^{f)}

- F.1 ...
 F.2 ...
 F.3 ...
 F.4 ...
 F.5 ...

G. Pflichtexkursionen

- G.1 ...
 G.2 ...
 G.3 ...
 G.4 ...
 G.5 ...

H. Wünschenswerte Exkursionen

- H.1 ...
 H.2 ...
 H.3 ...
 H.4 ...
 H.5 ...

- ^{+) Hier ist die Gesamtstundenzahl der Lehraufträge anzugeben, die nicht von Assistenten des Institutes gehalten werden (Mittel aus Winter- und Sommersemester).}
^{f) Bei F, G und H sind die einzelnen Lehrveranstaltungen einzusetzen und die Teilnehmerzahl anzugeben.}
^{++) Absolventen der Jahre 1969/70, z. B. 17, 25}

FRAGEBOGEN : KOSTENAUFSTELLUNG

alle Angaben sind in 1000 Schilling zu machen.

	Ausgaben 1969	1970	Soll 1971
1. Wissenschaftliche Schriften			
1.1 Büromaterial			
1.2 Xerokopien			
1.3 Postspesen			
1.4 Diapositive			
1.5 Filme und Tonbänder			
1.6 Unterrichtsfilme			
1.7 Publikationskosten			
1.8 ...			
1.9 ...			
Summe 1			
2. Bibliothekskosten			
2.1 Bücher			
2.2 Zeitschriften			
2.3 Dokumentation			
2.4 Buchbinderarbeiten			
2.5 ...			
2.6 ...			
Summe 2			
3. Reisen und Einladungen			
3.1 Reisen zu Tagungen			
3.2 Gastforscher			
3.3 Gastvortragende			
3.4 Exkursionen			
3.5 ...			
3.6 ...			
Summe 3			
4. Laborbedarf für Unter- richt und Forschung			
4.1 Neuanschaffungen			
4.2 Chemikalien			
4.3 Glassachen			
4.4 Tiermaterial			
4.5 Verbrauchsmaterialien			
4.6 Reparaturen			
4.7 Werkstatt (Material)			
4.8 Installationskosten für Experimente			
4.9 Mobiliarergänzung			
4.10 ...			
4.11 ...			
Summe 4			

	-2-	Ausgaben	Soll
	1969	1970	1971
5. Honorare			
5.1 Technische Zeichnungen			
5.2 Konstruktionskosten			
5.3 ...			
5.4 ...			
Summe 5			
6. Computer			
6.1 Anschaffungskosten			
6.2 Miete			
6.3 Wartung			
6.4 Verbrauchsgüter			
6.5 Benützung			
6.6 ...			
6.7 ...			
Summe 6			
7. Großgeräte			
7.1 ...			
7.2 ...			
7.3 ...			
Summe 7			

Summe Punkte 1 - 5 und 6.3 - 6.5

	1969	1970
8. Davon wurden finanziert aus:		
8.1 ord. Dotationen		
8.2 Berufungszusagen		
8.3 sonstige a.o. Dot.		
8.4 eigene Einnahmen		
8.5 Forschungsrat ⁺		
8.6 Sonstiges		

+) Diese Summe wurde als Förderung an Einzelpersonen vergeben und im angeführten Ausmaß verbraucht.